

News:

LC-Stand? Wer heute nicht am LC-Stand vorbei kommt ist selber Schuld. Soviel Neues wie heute dürfte es noch nicht gegeben haben. Neue Aufkleber, neue Buttons, neue Hefte und das Beste gern zum Schluss: Ein neues Shirt für die Bielefelder Fanszene! Wir haben unser Motiv der Karlsruhe-Choreo aus dem Mai auf ein Shirt gepackt und den einzig wahren Slogan dazu formuliert: „Für immer Arminia“! Die Grafik zeigt die Bielefelder Jahrhundertmannschaft in ihren traditionellen Trikots aller Ausrüster und Sponsoren. Diese Mannschaft befindet sich in unserem wunderschönen Stadion Alm mit den traditionellen Logos unseres Vereins. Erinnert ihr euch an die Aktion im Mai? Es war eine geile Choreo! Nun haben wir diese geile Grafik auf einem geilen Shirt. Beste Material- und Druckqualität, Freunde. Nur heute, nur am LC-Stand. Mit eurer Kohle verdienen wir uns gewiss keine goldene Nase, wir füttern die Chorekasse für weitere Aktionen. Der Preis beträgt faire 15€! Nur hier und jetzt, Choreoshirt am LC-Stand erhältlich!

50+1-Regel? Seit November 2009 hat Martin Kind (Präsident von Hannover 96) es immer wieder aufs Neue versucht, die 50+1-Regel abschaffen zu lassen. Nachdem seine Anträge bei der DFL wiederholt abgelehnt wurden, hatte er eine Klage eingereicht, da seiner Ansicht nach die Regel gegen geltendes Recht verstoßen würde. Im Notfall wollte er so bis vor den Europäischen Gerichtshof ziehen. Anfang Juli kam es nun zu einem Sinneswandel: Es soll offenbar nicht mehr die 50+1-Regel, sondern die seit dem 1. Januar 1999 durch einen DFB-Paragraphen bestehenden Wettbewerbsvorteile von Bayer Leverkusen und dem VfL Wolfsburg angegriffen werden. Der Paragraph besagt, dass Investoren nur eine mehrheitliche Beteiligung an einem Verein haben dürfen, wenn das Unternehmen vor dem 1.1.1999 mindestens 20 Jahre dort tätig war. Hannover hat nun beantragt, den Stichtag aufzuheben, so dass es Investoren auch bei anderen Vereinen möglich ist einzusteigen, wenn sie vorher in diesem aktiv waren. Eine Entscheidung darüber wird vom DFL-Schiedsgericht frühestens in zwei Monaten gefällt. Es ist aber davon auszugehen, dass der Paragraphen geändert wird.

Auf diese Weise würde Kind die Abschaffung umgehen: Zuerst wird der Stichtag geändert, anschließend die nötige Zeit, die ein Unternehmen aktiv sein muss immer weiter herabgesetzt und am Ende ist diese so gering, dass der Einstieg für Investoren keine große Hürde mehr darstellt. Das beste Beispiel zurzeit ist 1860 München, wo der arabische Geldgeber nur darauf wartet, die fehlenden 2% zur absoluten Mehrheit zu kaufen. Nach der Änderung des Paragraphen würde dort wahrscheinlich der nächste bereitstehen, um seine Interessen durchzusetzen.

Impressum:

Dieses Heft ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich eine kostenlose Informationsweitergabe an Freunde und Bekannte der Gruppierung Lokal Crew Bielefeld. Das publIC erscheint bei jedem Heimspiel des DSC Arminia Bielefeld in einer Auflage von 500 Stück und wird in Block 1 verteilt. Kontakt: lokal-crew@gmx.de



Hallo Freunde! Kurz dachten wir wohl tatsächlich mit einer neuen Saison käme neues Glück. Wir hätten uns schon mit Ruhe und Konzentration auf das Sportliche begnügt. Jegliche sportlichen Schlagzeilen des Sommers sorgten für Optimismus, die Arbeit von Ahlens und Arabis erschien konzeptionell und konsequent. Und dann wird diese Arbeit durch negative Entwicklungen wieder torpediert. Aufsichtsrat und Präsidium, Gremien allgemein, sollten ein stabiles Fundament stellen, mit Geschäftsführung und sportlicher Leitung erhält das Gebilde Struktur, damit eine Mannschaft konzentriert und geschützt weiterentwickelt werden kann. Denkste. Vertrauen und Kontinuität nannten die sportlich Verantwortlichen als Paradigmen ihrer Arbeit, die Gremien torpedieren jegliche Bemühungen, Ruhe in den Verein einkehren zu lassen. Der alte Verwaltungsrat wollte das Präsidium nicht mehr. Das alte Präsidium wollte den Geschäftsführer nicht mehr. Der Geschäftsführer wollte das alte Präsidium nicht mehr. Der neue Präsidentschaftskandidat wollte den Geschäftsführer nicht mehr, daher wollte der neue Verwaltungsrat den Geschäftsführer nicht mehr. Sponsoren (im Aufsichtsrat) wollen aber den Geschäftsführer. Daher wollte der neue Verwaltungsrat mit keinem mehr. Alles verstanden? Chaos. Lächerlichkeiten. Eitelkeiten. Kindergarten! Der Verein ist aktuell nicht handlungsfähig.

Und sonst? Nach dem Abstieg erfreuten wir uns an menschlichen und sportlichen Gegebenheiten der Vorbereitung, warnten zugleich aber vor Euphorie. Vorfreude war berechtigt, Euphorie nicht. Nach drei Spielen kann eine Einschätzung nicht substanzvoll sein, doch aber lässt sich vermuten, dass viele vermuteten, sportlich bereits qualitativer agieren zu können. Das Gelbe vom Ei war es nun mal bisher nicht, die Erwartungen sollten gesenkt werden. Eine wirklich ordentliche Stunde gegen Stuttgart zählt nicht, da nach dem Gegentor die Darbietung nervös und hektisch war. 25 Minuten träumten wir von der Pokalsensation, der Fight auf dem Rasen, eine atemberaubende Atmosphäre auf den Rängen. Wieder kann man sich dafür nichts kaufen, ein Gegentor schockte das Team und brachte es völlig aus dem Konzept. Fünf Hütten sind eindeutig zu viel, zu viele Defizite führten dazu. In Osnabrück lieferte man ein schwaches Spiel ab, offensiv ging gar nix, Defensive war Trumpf, der Trainer der lila-weißen Osnabrücker Scheiße war völlig entnervt und nervte dann sämtliche Bielefelder mit unsinnigen Kommentaren. Und doch war es ein gefühlter Sieg. Der Ausgleichstreffer in doppelter Unterzahl, das Bemühen wirklich aller Spieler unserer Farben, sowie geteilte Freude und Erleichterung mit uns Fans. Neben dem Sympathiepunkt auch gut für Hoffnung und Moral. Heute geht es in ein schwieriges Spiel, ohne Defensivakteure, mit Druck. Und dieser Druck ist allen Beteiligten anzumerken. Ein Grund für uns weiter geduldig zu sein, zu unterstützen. Für unsere Farben, für unseren Verein und für ein Team, das zu unserem Team werden könnte. Also baut auf den DSC, schaut auf den DSC, Faust hoch, schreit alle laut für den DSC!



Berichte:

Stuttgart? Saisonauftakt verpatzt! Zu Saisonbeginn setzte es gegen die Reserve des VfB Stuttgart eine unnötige 1:2-Niederlage. Leider verhinderte eine mangelhafte Chancenverwertung einen guten Start in Liga 3. Die junge Truppe aus dem Schwabenland war vor dem Tor einfach eiskalt und effizienter als die Blauen. Die Leistung der ersten 45 Minuten war durchaus ansprechend, die in der zweiten Halbzeit allerdings zu wenig. Der Support ist sicherlich noch ausbaufähig, aber es war schön, nach der verkorksten Saison 10/11 und vielen boykottierten Spielen, wieder inbrünstig eine motivierte Mannschaft anfeuern zu können! Die Vorfreude auf das Spiel und den Saisonstart war bei vielen größer als in den Vorjahren. Schon recht früh traf man sich mit der Jugend1214, BOYS und weiteren Freunden an der Sparrenburg, um sich in ansprechender Atmosphäre auf das Spiel einzustimmen. Erneut konnten wir zahlreiche Freunde aus der niedersächsischen Landeshauptstadt begrüßen. Danke an dieser Stelle für eure regelmäßigen Besuche!

Nürnberg? Runde eins im DFB-Pokal und das Zuhause, gab es auch schon lange nicht mehr. In den letzten Jahren waren wir stets im Topf der 2.- wenn nicht sogar 1.-Ligisten vertreten und mussten daher meist auswärts bei unterklassigen Vereinen antreten. In diesem Jahr waren wir dieser unterklassige Verein. Unser schönes Stadion wurde Opfer der Zentralvermarktung und erschien teilweise in grün. Ein ungewohnter und unschöner Anblick. Die Alm war mit knapp 13.000 Zuschauern ganz passabel gefüllt, bei einem Auftaktsieg gegen Stuttgart wären es sicherlich noch ein paar mehr gewesen. Erwarten durfte man vor diesem Spiel natürlich nicht viel, auch wenn so ziemlich jeder insgeheim auf die Pokal-Sensation hofft. Zumindest in der 15. Minute gab es Grund zum Träumen, als Jerat den Ball zum 1:0 einnetzte, was einen völlig irrsinnigen Torjubel nach sich zog und die Alm zum Beben brachte. In den letzten, eher bescheidenen, Jahren gab es da kaum etwas Vergleichbares, absolute Gänsehaut! Nicht viel später zeigte der Glubb unserer Mannschaft aber schnell ihre Grenzen auf und brachte es aufgrund eines deutlich sichtbaren Klassenunterschiedes zum 1:5-Endstand. Nach einer Führung sicherlich schade, allerdings auch keine Schande, zumal ein Klassenunterschied in den ersten 20 Minuten kaum ersichtlich war. Auf unserer Seite gab es zum Einlaufen das übliche Intro mit Fahnen und einigen Doppelhaltern und bis zum 1:2 einen guten Support, mit dem Einbruch der Mannschaft flachte dann auch das Geschehen auf den Rängen ab. Die rund 1700 mitgereisten Nürnberger legten einen guten Auftritt ab und waren sowohl akustisch als auch optisch mehr als präsent.

Osnabrück? „Aber es geht jetzt gleich weiter: Dienstag steht ein richtig geiles Spiel an, da wird es richtig knallen.“ gab Thomas Hübener einige Tage vor dem Spiel in einem Interview zum Besten. Und er sollte Recht behalten, denn zumindest auf dem Rasen hat es geknallt. Dienstagabend in Osnabrück, für viele ein Derby! Gerade weil wir als Gruppe beim letzten Spiel den Support boykottiert haben, war man natürlich doppelt heiß. Nachmittags ging es dann für den Großteil unseres Haufens geschlossen per Zug gen Osnabrück und zum Stadion an der Bremer Brücke.



Dort gab es zu Beginn eine in unseren Augen gelungene Schnipsel-Aktion mit dazugehörigem Banner "Für immer Arminia", zudem einige große und kleine Schwenker. Wie auch schon im letzten Jahr waren Zaunfahnen aufgrund der Werbebanden verboten, was einerseits fanunfreundlich, andererseits aber auch völlig sinnlos ist, da solche Belange von uns schlaue genug gelöst werden. Bei uns hingen also erneut die meisten wichtigen Fahnen vor'm Block. Umso schwächer, dass es die Gegenseite nicht zustande bekommt, auch trotz Fahnenverbot, bei Heimspielen mehr als drei Fahnen hängen zu haben und diese Regelung innerhalb von drei Spielzeiten nicht ändern konnte. Der Support auf unserer Seite war recht gut und zwischenzeitlich extrem laut, teilweise war die Mitmachquote im Block allerdings zu gering. Nach dem Ausgleich natürlich völlige Ekstase. Von Osna dagegen hätte man mehr erwartet, Lautstärke ist da kaum angekommen, lediglich eine handvoll Hüpf- und Klatscheinlagen sahen ganz nett aus. Unsere Mannschaft präsentierte sich erneut unsicher und, gerade über die Außenseiten, angreifbar, zeigte allerdings auch die gute Portion Aggressivität und Kampfgeist, die man braucht um in solchen Spielen bestehen zu können. Nach zwei roten Karten und dem 0:1-Rückstand in der 82. Minute knipste Schönfeld drei Minuten später den erlösenden Ausgleich. Nach dem Spiel ging es für den Zugfahrermob dann wieder zum Bahnhof. Spektakuläres passierte nichts mehr, lediglich die Polente glänzte mal wieder mit "lustigen" Sprüchen und schneller Hand am Schlagstock. Nix wie weg und ab in die Heimat!

Auswärtsinfo:

Darmstadt? Am Samstag dem 13.8. geht es für uns nach Darmstadt. Wir als Gruppe nutzen den vom Dachverband organisierten Sonderzug und fordern jeden Interessierten auf uns zu begleiten. Sonderzüge sind ein hohes Gut und werden seit nunmehr 16 Jahren von der Fanszene in Zusammenarbeit mit der Fanbetreuung organisiert. Auch weil es im letzten Jahr kaum Fahrten gab, werden in der neuen Saison sicherlich interessante Ziele angeboten. Für Liga drei definitiv eine Besonderheit. Um 7.20h geht die Reise los, Halt auch in Herford und Gütersloh, in Bielefeld zurück sind wir um 21.45h. Die Kosten belaufen sich auf 19€ im VVK und 24€ am Spieltag. Die Eintrittskarten gibt es ebenso wie die Tickets für den Zug am Stand des Dachverbands und kosten 8€ bzw. 11€ für Vollzahler. Zudem rufen wir alle auf, im Trikot anzureisen. Auch das war eine Idee der Fanszene. Lasst uns geschlossen fahren, für den Verein und für uns! Auf geht's Arminen – alle im Sonderzug, alle im Trikot nach Darmstadt!

Sandhausen? Der August hat es mit sieben Spielen und drei englischen Wochen in sich. Aber für uns ist es eine Freude Arminia zu begleiten, auch am Dienstag, den 16.08. nach Sandhausen. Wir fahren mit dem Bus, der erste der noch jungen Saison, der schon nahezu ausverkauft ist. Interessenten können sich heute beim LC-Stand melden und mit Mailadresse in eine Liste eintragen. Sollte ein größerer Bus kurzfristig möglich sein, werden diese Personen noch informiert. Erstmals seit vielen Jahren gibt es für die Auswärtstickets keinen Vorverkauf. Eintrittskarten gibt es nur an der Tageskasse. Auf geht's Arminen, begleitet euer Team eures Vereins, auch dienstags. Wir sehen uns in Sandhausen.

